

Abtei-Gymnasium Brauweiler

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Geschichte

Stand: März 2018

Inhalt	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	3
3 Kompetenzerwartungen und Unterrichtsvorhaben	4
3.1 Kompetenzerwartungen und konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Gk Geschichte Eph	4
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</i>	4
Unterrichtsvorhaben 2: <i>Begegnung von islamischer und christlicher Welt</i>	5
Unterrichtsvorhaben 3: <i>Menschenrechte in historischer Perspektive</i>	7
3.2 konkretisierte Unterrichtsvorhaben mit Kompetenzen im Gk Geschichte Q1 und Q2	11
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Die Deutsche Frage im 19. Jahrhundert</i>	11
Unterrichtsvorhaben 2: <i>Die moderne deutsche Gesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</i>	12
Unterrichtsvorhaben 3: <i>Die Zeit des Nationalsozialismus</i>	14
Unterrichtsvorhaben 4: <i>Die deutsche Teilung und ihre Überwindung</i>	17
3.3 konkretisierte Unterrichtsvorhaben mit Kompetenzen im Lk Geschichte Q1 und Q2	20
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Europa nach dem Dreißigjährigen Krieg</i>	20
Unterrichtsvorhaben 2: <i>Die Deutsche Frage im 19. Jahrhundert</i>	20
Unterrichtsvorhaben 3: <i>Die moderne deutsche Gesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</i>	22
Unterrichtsvorhaben 4: <i>Die Zeit des Nationalsozialismus</i>	25
Unterrichtsvorhaben 5: <i>Die deutsche Teilung und ihre Überwindung</i>	28
3.4 konkretisierte Unterrichtsvorhaben mit Kompetenzen im Zusatzkurs Geschichte Q2	32
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Die moderne deutsche Gesellschaft zwischen Fortschritt und Krise</i>	32
Unterrichtsvorhaben 2: <i>Die Zeit des Nationalsozialismus</i>	33
Unterrichtsvorhaben 3: <i>Die deutsche Teilung und ihre Überwindung</i>	35

1 Rahmenbedingungen des fachlichen Arbeit

Die Schule bietet im Fach Geschichte 3-stündige Grundkurse (mit und ohne Klausuren) in der Eph, der Q1 und der Q2 an, sowie einen 5-stündigen Leistungskurs (mit Klausuren) in der Q1 und Q2. Die Fachschaft verfügt über einen eigenen Fachraum.

In den Kursen wird mit dem Schulbuch „Zeiten und Menschen“ (Schöningh Verlag) für die Einführungs- und die Qualifikationsphase gearbeitet.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die vorliegenden Übersichtsraaster stellen die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dar. Da im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern vorliegt, ist die Verlinkung im Rahmen des Schulcurriculums von der Fachkonferenz vorgenommen worden.

Der zugewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika) zu erhalten, wurden im Rahmen unseres Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In der Einführungsphase soll es der Unterricht den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf einer ggf. heterogenen Kompetenzentwicklung in der Sekundarstufe I – am Ende der Einführungsphase über die in diesem schulinternen Lehrplan konkretisierten Kompetenzen verfügen.

In der Q1 und Q2 werden diese Kompetenzen erweitert und vertieft.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung ebenso wie die Grundsätze der Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler finden sich im allgemeinen Leistungskonzept des Abtei-Gymnasiums Brauweiler für das Fach Geschichte.

3 Kompetenzerwartungen und konkretisierte Unterrichtsvorhaben

3.1. Kompetenzerwartungen und konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Gk Geschichte Eph

Einführungsphase Eph, Grundkurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 1

Thema: Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnehmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive (ca.20 Std.)

Inhaltsfeld 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebietes im 19. und 20. Jahrhundert

Sachkompetenz

Die SuS

- beschreiben das Denken und Handeln von Akteuren der Geschichte am Beispiel des römischen Selbstbildes und dem Bild der Germanen, sowie der Entdeckungsreisen in der frühen Neuzeit (SK4),

Methodenkompetenz

Die SuS

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und Bilder, (MK7).

Urteilskompetenz

Die SuS

- beurteilen Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder am Beispiel des römischen Selbstbildes und der Weltansicht der Entdecker der frühen Neuzeit (UK4),
- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteure am Beispiel der Entdecker der frühen Neuzeit (UK1),
- bewerten den Geltungsanspruch des römischen Weltbildes (UK8).

Handlungskompetenz

Die SuS

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anregungen
<p>Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive: primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Römer und Germanen – friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander • Gab es „den Germanen“ überhaupt? • Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers • Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung, • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. 	
<p>Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa - Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen</p>	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen 	

<ul style="list-style-type: none"> Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – Vergleich von historischen Karten 	<p>Klärungen herbei,</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. <p>konkretisierte Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar. 	
<p>Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit - die Europäer in neuen Welten</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitalter der Entdeckungen: Selbst- und Fremdwahrnehmung von Europäern und Indianern in der Frühen Neuzeit Die Europäer in Afrika – der bedrohliche Fremde. Rekonstruktion des Bildes vom Fremden in einem frühen Bericht über Afrika (z.B. Peter Kolbs „Reise zum Vorgebirge der Guten Hoffnung“ von 1719) 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen und Eroberungen in Amerika und Afrika in der frühen Neuzeit dokumentieren. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor , wenden aufgabengeleitet, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit. 	
<p>Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20 Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> „Gastarbeiter“ – Selbst- und Fremdwahrnehmung von Arbeitsmigranten im Ruhrgebiet, z. B. Ruhrpolen 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen an ausgewählten Beispielen die Probleme und Chancen der Arbeitsmigranten im Ruhrgebiet dar. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen (UK1). <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. 	

Einführungsphase Eph, Grundkurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 2
Thema: Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen
(ca.30 Std.)

Inhaltsfeld 2: islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen im Mittelalter und früher Neuzeit

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der frühen Neuzeit

Sachkompetenz

Die SuS

- ordnen die historische Entwicklung von Christentum und Islam im Mittelalter in einem räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang (SK1),
- erläutern die Periode der Kreuzzüge und ihrer Epochenmerkmale unter sachgerechter Anwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),
- unterscheiden Ursachen und Anlässe der Konflikte zwischen Abendland und Orient, sowie deren Folgen und Wirkungen (SK3),
- beschreiben das Denken und Handeln von Akteuren der Geschichte am Beispiel des Investiturstreites und der Kreuzfahrer (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart am Beispiel der Migration (SK5),

- erläutern Zusammenhänge zwischen Gegenwart und verginget unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und Differenz am Beispiel der Beziehungen zwischen Christentum und Islam (SK6).

Methodenkompetenz

Die SuS

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zeigerichtet Informationen zum Thema der Migration (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her – am Beispiel der Kreuzzugs-idee (MK3),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Bilder, Filme (MK7),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar (MK9).

Urteilskompetenz

Die SuS

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteure am Beispiel der Kreuzzüge und des Investiturstreits (UK1),
- beurteilen angeleitet das Besondere der Idee des Kreuzzuges/Dschihads und ihrer historischen Bedeutung bis in die Gegenwart (UK2),
- beurteilen Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder am Beispiel der mittelalterlichen Herrschaftsidee (UK4),
- erörtern die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen zum Thema gerechter Krieg unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten den Geltungsanspruch römischen sowie des christlichen und muslimischen Wertesystems (UK8).

Handlungskompetenz

Die SuS

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anre- gungen
Religion und Staat <ul style="list-style-type: none"> • Christlich- europäischer Westen und Islam heute <ul style="list-style-type: none"> • Religion und Herrschaft -- Kooperation und/oder Konflikt: geistliche und weltliche Macht im lateinisch-römischen Westen und der islamischen Welt des Mittelalters, 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat im Mittelalter, • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und muslimisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung, • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her, • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei, • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an. konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Handeln historischer Akteure während des Investiturstreits. 	
Wissenschaft und Kultur: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaft und Kultur: Der lateinisch-römische Westen und die islamische Welt im Mittelalter 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen, • beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und muslimisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards 	

	<p>orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an,</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und mittelalterliche Bilder. 	
<p>Die Kreuzzüge: Christentum und Islam – eine Geschichte der Konfrontation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Heiliger Krieg“ und „Dschihad“? – Begründungen für Krieg und Gewalt Jerusalem: Mittelpunkt der Welt? Rittertum: Kreuzzüge als Mythos Toleranz im Mittelalter? – der Umgang mit Andersgläubigen 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her, beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der islamischen und christlichen mittelalterlichen Welt, <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und mittelalterliche Bilder, wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an, z.B. die Kreuzzüge im Spiegel zeitgenössischer Quellen, <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt, <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen – am Beispiel des Umgangs mit Andersgläubigen, beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen . 	
<p>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der frühen Neuzeit - nur eine Konfliktgeschichte?</p> <ul style="list-style-type: none"> Fallbeispiel 1: Der Fall Konstantinopels 1453 Fallbeispiel 2: Die Belagerung Wiens 1683 Die Türkei – ein Teil Europas? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der frühen Neuzeit, beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern an Fallbeispielen die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann, und nehmen Verallgemeinerungen vor. analysieren eine politische Rede. 	

**Einführungsphase Eph, Grundkurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 3
Thema: Menschenrechte in historischer Perspektive – Kampf um gleiche Rechte für alle? (ca.35 Std.)**

Inhaltsfeld 3: Menschenrechte in historischer Perspektive

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Sachkompetenz

Die SuS

- erläutern die Grundelemente der Ideen der Aufklärung unter Anwendung ausgewählter Fachbegriffe (SK2),
- erläutern die Ereignisse, Personen und Prozesse und Strukturen der französischen Revolution in einem chronologischen und sachlich-thematischen Zusammenhang (SK2),
- unterscheiden Ursachen und Anlässe der revolutionären Ereignisse in England, Amerika und Frankreich, sowie deren Folgen und Wirkungen (SK3),
- beschreiben das Denken und Handeln von Akteuren der Geschichte am Beispiel Robespierres,

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart am Beispiel der aktuellen Menschenrechtsproblematiken weltweit (SK5),

Methodenkompetenz

Die SuS

- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zeigerichtet Informationen zum Thema der Menschenrechte (MK2),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Bilder, Filme (MK7).
- stellen grundlegende Zusammenhänge in den verschiedenen Phasen der Frz. Revolution geordnet und strukturiert in Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte (z.B. zu Menschenrechtsverletzungen) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die SuS

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteure am Beispiel der französischen Revolutionäre (UK1),
- beurteilen angeleitet das Besondere der Ideen der Aufklärung, besonders der Menschenrechte und ihrer historischen Bedeutung bis in die Gegenwart (UK2),
- beurteilen revolutionäre Ereignisse unter Berücksichtigung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder am Beispiel der Entwicklung und Verbreitung der Ideen der Aufklärung (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit für historische Sachverhalte (z.B. die rechtliche Gleichheit) auch unter dem Aspekt der Gleichheit der Frauen (UK5),
- bewerten historische Sachverhalte z.B. die Durchsetzung der Menschenrechte für alle unter Benennung der jeweils zugrunde liegenden Kriterien (UK7),
- bewerten den Geltungsanspruch der Menschenrechte bis in die Gegenwart (UK8).

Handlungskompetenz

Die SuS

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- Präsentieren eigenen historische Narrationen zum Thema Menschenrechte und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anre- gungen
Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen <ul style="list-style-type: none"> • Der Gedanke der Staats-souveränität bei Jean Bodin – eine neue Auffassung vom Staat? • Welche Rechte hat der Staatsbürger? – John Locke und die Theorie des Gesellschaftsvertrages • Die Gewaltenteilung bei Montesquieu – ein wirksames Mittel zur Selbstbeschränkung staatlicher Macht? • Die englische und amerikanische Revolution – Grundrechte im Sinne der Aufklärung? 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Grundelemente des Menschenbildes und des Staatsverständnisses der Aufklärung, wie zum Beispiel die historischen Begründungszusammenhänge der Konzepte der Volks-Souveränität, des Naturrechts, der Gewaltenteilung, des Gesellschaftsvertrags und des Naturzustandes, u.a. auch Kant und Rousseau, • beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses am Beispiel der englischen Revolution (z.B. Magna Charta 1215, Bill of Rights 1689) und der amerikanischen Revolution (Bill of Rights 1776). konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen z.B. mithilfe eines Partnerinterviews die notwendigen Klärungen herbei , • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an . konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten (z.B. mit dem natürlichen Recht auf Leben, Freiheit und Eigentum, dem Schutz der natürlichen und 	

	<p>staatsbürgerlichen Rechte, dem Recht auf Widerstand und dem Prinzip der Gewaltenteilung),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den durch die Geschichte des englischen Parlamentarismus erreichten Entwicklungsstand der Menschenrechte, • beurteilen den erreichten Entwicklungsstand der Menschenrechte in den amerikanischen Grundrechtskatalogen . 	
<p>Gleiche Rechte für alle Menschen? – die Frage nach der Reichweite der Grundrechte für die Erkennung der Grenzen der Aufklärung</p>	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische und gegenwärtige Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte u.a. am Beispiel der Situation der Sklaven in Amerika. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Grenzen der Menschenrechtsentwicklung in Amerika vor dem Hintergrund der Existenz des Sklavenhandels, • bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. 	
<p>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Ancien Régime vor dem Ende? – die Ursachen der Französischen Revolution • Was ist der Dritte Stand? • „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ • Die Erklärung der Menschen – und Bürgerrechte 1789 – ein Durchbruch der universellen Menschenrechte? Und wo bleiben die Frauen) • Die Radikalisierung der Frz. Revolution – ein legitimer „Krieg der Freiheit gegen ihre Feinde“? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die gesellschaftlichen Strukturen der französischen Gesellschaft unter Verwendung historischer Fachbegriffe, • unterscheiden Anlässe und Ursachen der Französischen Revolution, • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution mit besonderem Blick auf die Konflikte innerhalb der Ständegesellschaft,, • beschreiben den Anspruch und den Grad der praktischen Umsetzung der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin), • erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse die Radikalisierung der Revolution, • beschreiben am Beispiel Robespierres das Denken und Handeln historischer Akteure in ihrer durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart, • beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in der Schlussphase der Revolution mit Blick auf die weitere Entwicklung und den Einfluss auf andere europäische Länder (z.B. Deutsches Reich). <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht in relevanten Medien und beschaffen sich zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen, • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme . <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure im Verlauf der Französischen Revolution. • beurteilen und bewerten Anspruch und Reichweite der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (am Beispiel der Frauenrechte), • beurteilen die Radikalisierung der Revolution vor dem Hintergrund des Anspruchs der Menschen- und Bürgerrechte. • beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa (u.a. Deutsches Reich). <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen, • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren 	

	<p>Konsequenzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur. 	
<p>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 1948 – ein Gestaltungsauftrag für die Zukunft? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 (z.B. Grundrechtskatalog der Paulskirchen-Verfassung und/oder Grundrechtskatalog der Weimarer Verfassung), beschreiben den impliziten und expliziten Gestaltungsauftrag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Hinblick auf die weltweite Durchsetzung der Menschenrechte mit besonderem Augenmerk auf Menschenrechtsverletzungen der Gegenwart. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. 	

3.2. Kompetenzerwartungen und konkretisierte Unterrichtsvorhaben im Gk Geschichte Q1 und Q2

Qualifikationsphase I, Grundkurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 1 Thema: Die Deutsche Frage im 19. Jahrhundert (ca.30 Std.)

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Europäische Friedensordnungen nach den Napoleonischen Kriegen

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich

Sachkompetenz

Die SuS

- erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege (SK2),
- erläutern die Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und deren Folgeerscheinungen (SK3),
- erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land (SK2),
- erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK3),
- erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK3).

Methodenkompetenz

Die SuS

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und Bilder (MK7).
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die SuS

- bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts (UK2),
- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3),
- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK4).

Handlungskompetenz

Die SuS

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (Denkmäler des Kaiserreiches) mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anre- gungen
Was ist eine Nation? – Klärung und Erörterung eines historisch-politischen Begriffs	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verständnis von Nation in Deutschland und einem weiteren europäischen Land. 	
Napoleon und die Entstehung des deutschen Nationalgedankens – braucht man ein „Feindbild“ für die eigene Identität? <ul style="list-style-type: none"> • Napoleon verändert die europäische Landkarte. • Welche Modernisierungsimpulse gingen von ihm aus? • Kulturnation vs. Staatsnation? • Der Wiener Kongress und seine Ergebnisse – eine gelungene Friedensordnung? 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Veränderung Deutschlands durch Napoleon, • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege, • erläutern die Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und deren Folgeerscheinungen. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und nichtsprachlichen Quellen (Karten) an. konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Darstellung der Franzosen und das Eigenbild der Deutschen in den Befreiungskriegen. 	

<p>Weiterentwicklung des deutschen Nationalgedankens im Vormärz und der Revolution von 1848 – die Möglichkeit eines liberalen Nationalismus ohne Feindbild?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nationalismus nach 1815 – eine Elitephänomen? • Der Vormärz: Nationalstaatswünsche in Europa • Warum scheiterte die Revolution von 1848 und welche Folgen hatte dies für den Nationalismus in Deutschland? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848, • erläutern Ursachen, Verlauf und Scheitern der Revolution von 1848. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Forderung und die Chancen nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und nichtsprachlichen Quellen (Karikaturen) an. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar. 	
<p>Das Deutsche Kaiserreich – nur eine Einheit von oben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Einigungskriege – Sieg der Politik von „Blut und Eisen“? • Welche Auswirkungen hat die Art der Reichsgründung für den neuen Staat? • Nationalismus als Mittel der Integration und der Ausgrenzung? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entstehung und politische Grundlage des Kaiserreiches, • beschreiben die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates aus verschiedenen Perspektiven, • beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration in Staat und Gesellschaft. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die geschichtliche Bedeutung von Erinnerungskultur am Beispiel der kaiserzeitlichen Denkmalkultur. 	

**Qualifikationsphase I, Grundkurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 2
Thema: Die moderne deutsche Gesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (ca.20 Std.)**

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg

Sachkompetenz

Die SuS

- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang (SK 1),
- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen (SK1),
- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK3),
- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben (SK3),
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK2),
- erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK3).

Methodenkompetenz:

Die SuS

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die SuS

- beurteilen die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution (UK 5),
- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK6),
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK5),
- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung der Akteure für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (UK1) ,
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (UK7),
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK7),

Handlungskompetenz:

Die SuS

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6)

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anregungen
Zweite Industrielle Revolution – Grundlage der modernen Massengesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Die „Zweite Industrielle Revolution“ - Anstoß für eine positive Entwicklung der gesellschaftlichen Situation? 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang, • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (Untersuchung eines historischen Falls), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Grafiken und Statistiken, • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen und Diagrammen dar. konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution. 	Besuch des LVR Industriemu-seums Cromford in Ratingen
Imperialismus – Expansion im Industriezeitalter <ul style="list-style-type: none"> • Hochimperialismus als Lösung politischer Probleme? • „Ein Platz an der Sonne“? – Deutsche Kolonialpolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an, • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Bilder und Karikaturen. konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven. konkretisierte Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. 	
Der Erste Weltkrieg – „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts?	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten 	

<ul style="list-style-type: none"> • „Einfach so hineingeschliddert?“ – Frage nach Ursachen und Anlass des Ersten Weltkrieges • Welche Auswirkung hat die Industriegesellschaft auf die „moderne“ Kriegsführung? • „Griff nach der Weltmacht“? – Die Frage nach Schuld und Verantwortung 	<p>Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben.</p> <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an, • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler). <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung, • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen. 	<p>Besuch in Verdun oder anderen Erinnerungsstätten</p>
<p>Der Versailler Vertrag – Erschließung einer Friedensordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie schließt man Frieden nach dem Großen Krieg? • Die „Schmach von Versailles“? – Art. 231 und seine Auswirkungen 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner 1919 sowie deren Folgeerscheinungen. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. 	
<p>Weltökonomie aus den Fugen? Ursachen, Verlauf und Folgen der Welt- wirtschaftskrise</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Black Thursday“ – der Ursprung der Krise? • Das Ende der Entspannungspolitik – allein die Schuld der Wirtschaftskrise? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er-Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien. 	

**Qualifikationsphase II, Grundkurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 3
Thema: Die Zeit des Nationalsozialismus (ca. 30 Std.)**

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
-

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

- „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus

Sachkompetenz

Die SuS

- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK1),
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK2),
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK2),
- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur (SK1),

- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK2),
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (SK2),
- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (SK3),
- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (SK5,6).

Methodenkompetenz

Die SuS

- recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die SuS

- beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik (UK2),
- erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat (UK5),
- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK4),
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (UK1),
- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK4),
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK1),
- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK8),
- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK8).

Handlungskompetenz

Die SuS

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen öffentlicher Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anre- gungen
Der 30. Januar 1933: Ein Betriebsunfall? Vergleichen und Erörtern von Positionen zum Scheitern der Weimarer Republik <ul style="list-style-type: none"> • Eine Republik mit Geburtsfehlern? – Revolution und Verfassung als problematische Grundlagen • Bewährungsproben der Republik: Analyse und Beurteilung der Einflüsse von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf die Stabilität der Republik • Bewahrung oder Scheitern der Republik? – Beurteilung des Regierens durch 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her, • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Strukturbildern dar. konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik , • erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat. 	

<p>Notverordnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alles einerlei? – Bewertung der Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik 		
<p>Das Ende der Republik – Analyse und Beurteilung des Prozesses von der „Machtergreifung“ zur totalitären Diktatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine „nationalsozialistische Revolution“? – Überprüfung von Anspruch und Wirklichkeit einer Begriffsbildung • „Sapere aude“ am Ende – Zerstörung des aufklärerischen Weltbilds durch die Nationalsozialisten 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an . <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung. 	
<p>Die NS-Ideologie - kritische Analyse der Ursprünge, Elemente und der gesellschaftspolitischen Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Diktatur „mit dem Volk“? – Elemente, Ursprünge und Funktion von NS-Ideologie und Herrschaftssystem • Sprache als Mittel der Demagogie? • Erzeugung einer „Volksgemeinschaft durch Inklusion und Exklusion – Erläuterung und Beurteilung der Maßnahmen gegen Juden von 1933 bis 1938 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen, • erläutern die Phasen der Judenverfolgung von 1933 bis 1938, • erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (perspektivisch-ideologiekritisch) . 	
<p>Mord oder Tötung auf Befehl? – Erläuterung und Beurteilung von Handlungsspielräumen in Völkermord und Vernichtungskrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernichtungskrieg und Völkermord - Auseinandersetzung mit dem Holocaust 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (perspektivisch-ideologiekritisch). <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur. 	
<p>Wie war Widerstand möglich? Erläuterung und Beurteilung unterschiedlicher Formen des Widerstands gegen das NS-Regime</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwischen unangepasstem Verhalten und politischen Aktionen – die Dimensionen des deutschen Widerstands gegen die Nationalsozialisten 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen, • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime, • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils 	

	herrschenden historischen Rahmenbedingungen.	
Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ <ul style="list-style-type: none"> • Erklärung und Beurteilung des Umganges der Besatzungsmächte mit dem Nationalsozialismus: „Siegerjustiz“? • Wie erinnern? – Analyse und Erörterung zum Umgang mit dem Nationalsozialismus in Gegenwart und Zukunft 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Bilder, Karikaturen und Filme. konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten, • erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. konkretisierte Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert , • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil . 	Besuch im EL-DE Haus in Köln, Erinnerungsstätte in Brauweiler

**Qualifikationsphase II, Grundkurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 4
Thema: Die deutsche Teilung und ihre Überwindung (ca.40 Std.)**

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Sachkompetenz

Die SuS

- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK1,2),
- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (SK1),
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (SK1),
- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (SK4),
- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK2),
- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK1).

Methodenkompetenz

Die SuS

- treffen selbständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die SuS

- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (UK1),
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK2),
- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK2),
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK8),
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK4),
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK2).

Handlungskompetenz

Die SuS

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anregungen
<p>Deutschland als Spielball im Ost-West-Konflikt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was soll aus Deutschland werden? – die Deutschlandpläne der Alliierten und die Besatzungsherrschaft • Herausbildung der bipolaren Welt – der Kalte Krieg • Auf dem Weg zu zwei deutschen Staaten – ein Werk der Besatzungsmächte? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her, • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. 	
<p>Streitbar und wehrhaft? – die Bundesrepublik Deutschland zwischen 1949-1989</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Bonn ist nicht Weimar“ – die Grundlagen des Grundgesetzes von 1949 • Vorrang der Einheit oder der Freiheit? – die Westintegration in den 50er-Jahren • Ein neues Verhältnis zwischen Bürger und Staat in den 60er-Jahren – eine Umgründung der Republik? • „Mehr Demokratie wagen!“ – eine neue Innenpolitik der Bundesrepublik in den 70er-Jahren? • Die neuen sozialen Bewegungen in den 80er-Jahren – eine Gesellschaft im Wertewandel? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen selbständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung, • recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellung, • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe /Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen. 	<p>Besuch im Haus der Geschichte in Bonn</p>

<p>Das „andere Deutschland“ – das „bessere Deutschland“?</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Völker, hört die Signale! ...“ – der Aufbau des Sozialismus in der DDR • „Politiker, hört die Signale!“ – der Volksaufstand von 1953 in der DDR • Der Bau der Berliner Mauer 1961 – „ein Akt der Friedenssicherung“? • Die „Ära Honecker“ – Aufbruch zur deutsch-deutschen Annäherung? • Vom „real existierenden Sozialismus“ zur Krise – das Ende der DDR in den 1980er-Jahren 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen selbständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung, • recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen, • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen. 	
<p>„Wir sind das Volk, wir sind ein Volk“ – der Prozess der Wiedervereinigung 1989/90.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1989 – eine Revolution „von oben“? • „Es wächst zusammen, was zusammen gehört“ – die Wiedervereinigung 1990 • „Deutschland, einig Vaterland?“ – Ostalgie als Ausdruck einer inneren Zweistaatlichkeit? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (synchron und gegenwartsgenetisch), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Filme. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. 	
<p>Sichert ein geeintes Europa den Frieden? – Die Entstehung und Beurteilung der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen des internationalen Friedens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltfrieden durch die Vereinten Nationen? – Skizzierung der Geschichte der Vereinten Nationen • Die europäische Einigkeit – nur eine Utopie? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karikaturen und Filme. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, • beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. 	

**Qualifikationsphase I, Leistungskurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 1
Thema: Europa nach dem Dreißigjährigen Krieg**

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- multilateraler Interessensausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg

Sachkompetenz

Die SuS

- erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges (SK1),
- erläutern die Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse des Westfälischen Friedens und deren Folgeerscheinungen (SK2,3).

Methodenkompetenz

Die SuS

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation nichtsprachlichen Darstellungen (Karten) fachgerecht anwenden (MK6).

Urteilskompetenz

Die SuS

- beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1648 (UK3),
- erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 (U4).

Handlungskompetenz

Die SuS

- entwickeln differenzierte Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anregungen
<p>Europa nach dem Dreißigjährigen Krieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ewiger Friede – eine Utopie? • Der Dreißigjährige Krieg – nur ein Konfessionskrieg? • Der Westfälische Friede – gelungenes Beispiel für eine europäische Friedensordnung? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die ideengeschichtliche Entwicklung internationaler Friedenskonzepte, • erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges, • erläutern die Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse des Westfälischen Friedens und deren Folgeerscheinungen. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648, • beurteilen die Stabilität der neuen Friedensordnung. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus, • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation nichtsprachlichen Darstellungen (Karten) fachgerecht anwenden. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln differenzierte Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen. (<i>Fokus: Europäischer Friede</i>) 	

**Qualifikationsphase I, Leistungskurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 2
Thema: Die Deutsche Frage im 19. Jahrhundert (ca.40 Std.)**

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Europäische Friedensordnungen nach den Napoleonischen Kriegen

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich

Sachkompetenz

Die SuS

- erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich (SK2),
- erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im historischen Kontext des 19. Jahrhunderts (SK1),
- erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege (SK2),
- erläutern die Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und deren Folgeerscheinungen (SK3),
- beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK3),
- erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext (SK3),
- erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK4).

Methodenkompetenz

Die SuS

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und Bilder (MK7).
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die SuS

- erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland (UK2),
- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3),
- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3),
- beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK4).

Handlungskompetenz

Die SuS

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anre- gungen
Was ist eine Nation? – Klärung und Erörterung eines historisch-politischen Begriffs	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich. • erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im historischen Kontext des 19. Jahrhunderts 	
Napoleon und die Entstehung des deutschen Nationalgedankens – Braucht man ein „Feindbild“ für die eigene Identität? <ul style="list-style-type: none"> • Napoleon verändert die europäische Landkarte • Welche Modernisierungsimpulse gingen von ihm aus? • Kulturnation gegen Staatsnation? • Der Wiener Kongress und seine Ergebnisse – eine gelungene Friedensordnung? 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Veränderung Deutschlands durch Napoleon, • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege, • erläutern die Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und deren Folgeerscheinungen. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und Bilder. konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Darstellung der Franzosen und das Eigenbild der Deutschen in den Befreiungskriegen, • erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland. 	
Weiterentwicklung des deutschen Nationalgedankens im Vormärz und der Revolution von 1848 – die Möglichkeit eines liberalen Nationalismus	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848, 	

<p>ohne Feindbild?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nationalismus nach 1815 – eine Elitephänomen? • Der Vormärz: Nationalstaatswünsche in Europa • Warum scheiterte die Revolution von 1848 und welche Folgen hatte dies für den Nationalismus in Deutschland? 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen, Verlauf und Scheitern der Revolution von 1848. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und nichtsprachlichen Quellen (Karikaturen) an. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar. 	
<p>Das Deutsche Kaiserreich – nur eine Einheit von oben?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Einigungskriege – Sieg der Politik von „Blut und Eisen“? • Welche Auswirkungen hat die Art der Reichsgründung für den neuen Staat? • Nationalismus als Mittel der Integration und der Ausgrenzung? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext, • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und nichtsprachlichen Quellen (Bildern, Karikaturen) an. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates aus verschiedenen Perspektiven, • beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration in Staat und Gesellschaft. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die geschichtliche Bedeutung von Erinnerungskultur am Beispiel der kaiserzeitlichen Denkmalkultur. 	

**Qualifikationsphase I, Leistungskurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 3
Thema: Die moderne deutsche Gesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (ca. 30 Std.)**

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg

Sachkompetenz

Die SuS

- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang (SK1),
- erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung,
- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart (SK1,5),
- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK3),
- charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion (SK3),
- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben (SK3),
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 und deren Folgeerscheinungen (SK2),
- erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK3).

Methodenkompetenz:

Die SuS

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),

- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die SuS

- beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse (UK 5),
- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK6),
- beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven (UK6)
- beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (UK3)
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK5),
- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK2),
- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung der Akteure für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (UK1) ,
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 (UK7),
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK7),
- beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK6).

Handlungskompetenz:

Die SuS

- beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anre- gungen
Zweite Industrielle Revolution – Grundlage der modernen Massengesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Die „Zweite Industrielle Revolution“ - Anstoß für eine positive Entwicklung der gesellschaftlichen Situation? 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang, • erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung, • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (Untersuchung eines historischen Falls), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Grafiken und Statistiken, • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar. konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse . 	Besuch des LVR-Industrie-Museums Cromford in Ratingen
Imperialismus – Expansion im Industriezeitalter <ul style="list-style-type: none"> • Hochimperialismus als Lösung politischer Probleme? • „Ein Platz an der Sonne“? – Deutsche Kolonialpolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an, • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Bilder und Karikaturen. konkretisierte Urteilskompetenz:	

	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven. konkretisierte Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. 	
Der Erste Weltkrieg – „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts? <ul style="list-style-type: none"> • „Einfach so hineingeschliddert?“ – Frage nach Ursachen und Anlass des Ersten Weltkrieges • Welche Auswirkung hat die Industriegesellschaft auf die „moderne“ Kriegsführung? • „Griff nach der Weltmacht“? – Die Frage nach Schuld und Verantwortung 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion, • beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an, • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler). konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, • beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven, • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung. konkretisierte Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen. 	Besuch in Verdun oder anderen Erinnerungsstätten
Der Versailler Vertrag – Erschließung einer Friedensordnung <ul style="list-style-type: none"> • Wie schließt man Frieden nach dem Großen Krieg? • Die „Schmach von Versailles“? – Art. 231 und seine Auswirkungen 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 und deren Folgeerscheinungen. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei. konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien, • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa. konkretisierte Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. 	
Weltökonomie aus den Fugen? Ursachen, Verlauf und Folgen der Weltwirtschaftskrise <ul style="list-style-type: none"> • „Black Thursday“ – der Ursprung der Krise? • Das Ende der Entspannungspolitik – allein die Schuld der Weltwirtschaftskrise? 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei. konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume. 	

Qualifikationsphase II, Leistungskurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 4
Thema: Die Zeit des Nationalsozialismus (ca. 50 Std.)

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
-

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

- „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus

Sachkompetenz

Die SuS

- erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK1),
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK2),
- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinem sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK2),
- erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im historischen Kontext des Nationalsozialismus (SK2),
- erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft (SK1),
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus (SK2),
- erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung (SK3),
- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord (SK3),
- erklären an Hand der NS-Wirtschafts-und-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (SK2),
- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (SK5,6).

Methodenkompetenz

Die SuS

- recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die SuS

- beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik (UK2),
- erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat (UK5),
- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK4),
- beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie (UK4),
- beurteilen am Beispiel des nationalsozialistischen Staates die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK1),
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (UK1),
- erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte (UK8)
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK1),
- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK8),
- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus (UK8).

Handlungskompetenz

Die SuS

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen öffentlicher Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anregungen
<p>Der 30. Januar 1933: Ein Betriebsunfall? Vergleichen und Erörtern von Positionen zum Scheitern der Weimarer Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Republik mit Geburtsfehlern? – Revolution und Verfassung als problematische Grundlagen • Bewährungsproben der Republik: Analyse und Beurteilung der Einflüsse von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf die Stabilität der Republik • Bewahrung oder Scheitern der Republik? – Beurteilung des Regierens durch Notverordnungen • Alles einerlei? – Bewertung der Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus, • stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik, • erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat. 	
<p>Das Ende der Republik – Analyse und Beurteilung des Prozesses von der „Machtergreifung“ zur totalitären Diktatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine „nationalsozialistische Revolution“? – Überprüfung von Anspruch und Wirklichkeit einer Begriffsbildung • „Sapere aude“ am Ende – Zerstörung des aufklärerischen Weltbilds durch die Nationalsozialisten 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung. 	
<p>Die NS-Ideologie - Kritische Analyse der Ursprünge, Elemente und der gesellschaftspolitischen Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Diktatur „mit dem Volk“? – Elemente, Ursprünge und Funktion von NS-Ideologie und Herrschaftssystem • Sprache als Mittel der Demagogie? • Erzeugung einer „Volksgemeinschaft“ durch Inklusion und Exklusion – Erläuterung und Beurteilung der Maßnahmen gegen Juden von 1933 bis 1938 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem, • erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im historischen Kontext des Nationalsozialismus • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinem gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen, • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, • erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus, • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche jüdische Bevölkerung (1933-1938). <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (perspektivisch-ideologiekritisch). <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie, 	

	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel des nationalsozialistischen Staates die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft, • beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum national-sozialistischen Regime, • erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte, • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen. 	
<p>Ein „Wolf im Schafspelz“? – Reale Politik und öffentliche Darstellung der NS-Außenpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Appeasementpolitik – Lernen aus der Vergangenheit? • „Kanonen statt Butter“? – Reale NS-Wirtschaftspolitik und deren öffentliche Darstellung • Die NS-Wirtschaftspolitik – eine „Ökonomie der Zerstörung“ (Adam Tooze)? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären an Hand der NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen. 	
<p>Mord oder Tötung auf Befehl? – Erläuterung und Beurteilung von Handlungsspielräumen in Völkermord und Vernichtungskrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernichtungskrieg und Völkermord – Auseinandersetzung mit dem Holocaust 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische sowie die globale Dimension des 2. Weltkrieges, • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (perspektivisch-ideologiekritisch). <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen. 	
<p>Wie war Widerstand möglich? Erläuterung und Beurteilung unterschiedlicher Formen des Widerstands gegen das NS-Regime</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwischen unangepasstem Verhalten und politischen Aktionen – die Dimensionen des deutschen Widerstands gegen die Nationalsozialisten 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen, • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime, • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen. 	

<p>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklärung und Beurteilung des Umganges der Besatzungsmächte mit dem Nationalsozialismus: „Siegerjustiz“? • Wie erinnern? – Analyse und Erörterung zum Umgang mit dem Nationalsozialismus in Gegenwart und Zukunft 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Bilder, Karikaturen und Filme. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten, • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten, • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert, • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil. 	<p>Besuch im EL-DE Haus in Köln, Erinnerungsstätte in Brauweiler</p>
--	---	--

**Qualifikationsphase II, Leistungskurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 5
Thema: Die deutsche Teilung und ihre Überwindung (ca. 60 Std.)**

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Sachkompetenz

Die SuS

- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK1,2),
- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (SK1),
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (SK1),
- beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) (SK1),
- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung (SK4),
- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK2),
- erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK2),
- vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990 (SK4),
- ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK1),
- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union (SK1).

Methodenkompetenz

Die SuS

- treffen selbständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),

- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK7),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die SuS

- beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 (UK1),
- bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK2,3),
- beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (UK3),
- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK 3),
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK8),
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK4),
- beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung (UK2),
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen (UK2).
- erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist (UK8).

Handlungskompetenz

Die SuS

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anre- gungen
Deutschland als Spielball im Ost-West-Konflikt? <ul style="list-style-type: none"> • Was soll aus Deutschland werden? – die Deutschlandpläne der Alliierten und die Besatzungsherrschaft • Herausbildung der bipolaren Welt – der Kalte Krieg • Auf dem Weg zu zwei deutschen Staaten – ein Werk der Besatzungsmächte? 	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen, • erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes. konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus, • identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei. Konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945, • beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges. 	
Flucht und Vertreibung – Integration als Herausforderung und Leistung der Nachkriegsgesellschaft?	konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg, • erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en). konkretisierte Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe 	

	<p>zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar.</p> <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven. 	
<p>Streitbar und wehrhaft? – die Bundesrepublik Deutschland zwischen 1949-1989</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Bonn ist nicht Weimar“ – die Grundlagen des Grundgesetzes von 1949 • Vorrang der Einheit oder der Freiheit? – die Westintegration in den 50er-Jahren • Ein neues Verhältnis zwischen Bürger und Staat in den 60er-Jahren – eine Umgründung der Republik? • „Mehr Demokratie wagen!“ – eine neue Innenpolitik der Bundesrepublik in den 70er-Jahren? • Die neuen sozialen Bewegungen in den 80er-Jahren – eine Gesellschaft im Wertewandel? 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen selbständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung, • recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen. 	<p>Besuch im Haus der Geschichte in Bonn</p>
<p>Das „andere Deutschland“ – das „bessere Deutschland“?</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Völker, hört die Signale! ...“ – der Aufbau des Sozialismus in der DDR • „Politiker, hört die Signale!“ – der Volksaufstand von 1953 in der DDR • Der Bau der Berliner Mauer 1961 – „ein Akt der Friedenssicherung“? • Die „Ära Honecker“ – Aufbruch zur deutsch-deutschen Annäherung? • Vom „real existierenden Sozialismus“ zur Krise – das Ende der DDR in den 1980er-Jahren 	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. <p>konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen selbständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung, • recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen • stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich. <p>konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen. 	
<p>Wir sind das Volk, wir sind ein Volk“ – der Prozess der Wiedervereinigung 1989/90.</p> <p>„1989 – eine Revolution „von oben“?</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Es wächst zusammen, was zusammen gehört“ – die Wiedervereinigung 1990 • „Deutschland, einig Vaterland?“ – Ostalgie als Ausdruck einer inneren Zweistaatlichkeit? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung zum Umsturz der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren, • vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990, • erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im historischen Kontext der Gegenwart. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der 	

	<p>BRD.</p> <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls), interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Filme an . <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen . 	
<p>Sichert ein geeintes Europa den Frieden? – Die Entstehung und Beurteilung der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen des internationalen Friedens</p> <ul style="list-style-type: none"> Weltfrieden durch die Vereinten Nationen? – Skizzierung der Geschichte der Vereinten Nationen <p>Die europäische Einigkeit – nur eine Utopie?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein, erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen, erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls), interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Filme. <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. 	

**Qualifikationsphase II, Zusatzkurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 1
Thema: Die moderne deutsche Gesellschaft in der Krise (ca. 15 Std.)**

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

- Der Erste Weltkrieg – Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg

Sachkompetenz

Die SuS

- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben (SK3),
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK2),
- erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK3).

Methodenkompetenz:

Die SuS

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz:

Die SuS

- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK5),
- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung der Akteure für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (UK1),
- beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1919 (UK7),
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK7),

Handlungskompetenz:

Die SuS

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anre- gungen
Der Erste Weltkrieg – „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts? <ul style="list-style-type: none"> • „Einfach so hineingeschliddert?“ – Frage nach Ursachen und Anlass des Ersten Weltkrieges • Welche Auswirkung hat die Industriegesellschaft auf die „moderne“ Kriegsführung? • „Griff nach der Weltmacht“? – Die Frage nach Schuld und Verantwortung 	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben. Konkretisierte Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an, • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen. Konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung, • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Konkretisierte Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen. 	
Der Versailler Vertrag – Erschließung einer Friedensordnung	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner 1919 sowie deren Folgeerscheinungen. 	

<ul style="list-style-type: none"> • Wie schließt man Frieden nach dem Großen Krieg? • Die „Schmach von Versailles“? – Art. 231 und seine Auswirkungen 	<p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnung von 1919, • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa. <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. 	
<p>Weltökonomie aus den Fugen? Ursachen, Verlauf und Folgen der Weltwirtschaftskrise</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Black Thursday“ – der Ursprung der Krise? • Das Ende der Entspannungspolitik – allein die Schuld der Wirtschaftskrise? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er-Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien. 	

**Qualifikationsphase II, Zusatzkurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 2
Thema: Die Zeit des Nationalsozialismus (15 Std.)**

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 20. Jahrhundert

- „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus

Sachkompetenz

Die SuS

- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK1),
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK2),
- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur (SK1),
- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK2),
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (SK2),
- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (SK3),
- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus (SK5,6).

Methodenkompetenz

Die SuS

- recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz

Die SuS

- erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat (UK5).
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (UK1),

- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK4),
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK1),
- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK8),

Handlungskompetenz

Die SuS

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen öffentlicher Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anregungen
<p>Der 30. Januar 1933: Ein Betriebsunfall? Vergleichen und Erörtern von Positionen zum Scheitern der Weimarer Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Republik mit Geburtsfehlern? – Revolution und Verfassung als problematische Grundlagen • Bewährungsproben der Republik: Analyse und Beurteilung der Einflüsse von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf die Stabilität der Republik • Bewahrung oder Scheitern der Republik? Beurteilung des Regierens durch Notverordnungen 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat. 	
<p>Das Ende der Republik – Analyse und Beurteilung des Prozesses von der „Machtergreifung“ zur totalitären Diktatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine nationalsozialistische Revolution“? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an. 	
<p>Die NS-Ideologie - kritische Analyse der Ursprünge, Elemente und gesellschaftspolitischen Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Diktatur „mit dem Volk“? – Elemente, Ursprünge und Funktion von NS-Ideologie und Herrschaftssystem • Erzeugung einer „Volksgemeinschaft“ durch Inklusion und Exklusion – Erläuterung und Beurteilung der Maßnahmen gegen Juden von 1933 bis 1938 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem, • erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen, • erläutern die Phasen der Judenverfolgung von 1933 bis 1938, • erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen. Konkretisierte Urteilskompetenz: • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur. 	
<p>Mord oder Tötung auf Befehl? – Erläuterung und Beurteilung von Völkermord und Vernichtungskrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernichtungskrieg und Völkermord – Auseinandersetzung mit dem Holocaust 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (perspektivisch-ideologiekritisch) . <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume 	

	<ul style="list-style-type: none"> • der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur. 	
Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ <ul style="list-style-type: none"> • Wie erinnern? – Analyse und Erörterung zum Umgang mit dem Nationalsozialismus in Gegenwart und Zukunft 	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus.. Konkretisierte Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert. Konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten. 	

**Qualifikationsphase II, Zusatzkurs Geschichte: Unterrichtsvorhaben 3
Thema: Die deutsche Teilung und ihre Überwindung (20 Std.)**

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 20. Jahrhundert

- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Sachkompetenz

Die SuS

- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK1,2),
- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert (SK1),
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes (SK1),
- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK2),

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK7),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz

Die SuS

- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (UK1),
- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK2),
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK8),
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK4),

Handlungskompetenz

Die SuS

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Anregungen
<p>Deutschland als Spielball im Ost-West-Konflikt?</p> <ul style="list-style-type: none"> Was soll aus Deutschland werden? – die Deutschlandpläne der Alliierten und die Besatzungsherrschaft Herausbildung der bipolaren Welt – der Kalte Krieg Auf dem Weg zu zwei deutschen Staaten – ein Werk der Besatzungsmächte? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen, beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. 	
<p>Streitbar und wehrhaft? – Die Bundesrepublik Deutschland zw. 1949-1989</p> <ul style="list-style-type: none"> „Bonn ist nicht Weimar“ – Die Grundlagen des Grundgesetzes von 1949 Vorrang der Einheit oder der Freiheit? – die Westintegration in den 50er-Jahren 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen. 	
<p>Sequenz 3: Das „andere Deutschland“ – Das „bessere Deutschland“?</p> <ul style="list-style-type: none"> „Völker, hört die Signale! ...“ – der Aufbau des Sozialismus in der DDR „Politiker, hört die Signale!“ – der Volksaufstand von 1953 in der DDR Der Bau der Berliner Mauer 1961 – „ein Akt der Friedenssicherung“? Vom „real existierenden Sozialismus“ zur Krise – das Ende der DDR in den 1980er-Jahren 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR, ihre Grundlagen und Entwicklung. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren fachgerecht und selbständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen. 	
<p>„Wir sind das Volk, wir sind ein Volk“ – der Prozess der Wiedervereinigung 1989/90. 1989 – eine Revolution „von oben“? „Es wächst zusammen, was zusammen gehört“ – die Wiedervereinigung 1990</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, <p>Konkretisierte Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Filme. 	